

Name



**THIEL**

*Logistics+Services*

Branche

L O G I S T I K

Datum

30. Juni 2005

**HALBJAHRESBERICHT**

# Kennzahlen 01. Januar - 30. Juni 2005

gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS)

	Angaben in Tausend €	2005	2004	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>				
<b>Branchenlösungen</b>		<b>296.454</b>	301.031	-1,5
Thiel Automotive		101.383	105.856	-4,2
Thiel FashionLifestyle		104.898	106.489	-1,5
Thiel Media		60.586	59.243	2,3
Thiel Furniture		24.301	24.784	-1,9
Sonstige		5.286	4.659	13,5
<b>Air &amp; Ocean</b>		<b>159.483</b>	142.120	12,2
<b>Regionale Logistikdienstleistungen</b>		<b>427.462</b>	404.337	5,7
Quehenberger		207.888	182.214	14,1
Südkraft		105.739	112.948	-6,4
Delacher		113.835	109.175	4,3
<b>Holdings</b>		<b>109</b>	629	-82,7
<b>Konzernumsatz</b>		<b>883.508</b>	848.117	4,2
<b>Segmentergebnisse</b>				
Branchenlösungen		532	1.975	-73,1
Air & Ocean		4.273	2.319	84,3
Regionale Logistikdienstleistungen		11.151	14.116	-21,0
Holdings		-4.455	-4.927	-9,6
Konsolidierung		-1.565	24	N/A
Sonstige Finanzielle Erträge (Aufwendungen)		357	-389	N/A
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>10.293</b>	13.118	-21,5
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-6.605</b>	1.222	N/A
Davon entfallen auf die Aktionäre des Mutterunternehmens <sup>1</sup>		<b>-8.219</b>	-450	1.726,4
Davon entfallen auf die Minderheitsgesellschafter		<b>1.614</b>	1.672	-3,5
<b>Ergebnis pro Aktie in Euro</b>		<b>-0,07</b>	0,00	N/A
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>5.310</b>	25.326	-79,0
<b>Sachanlageinvestitionen (Auszahlungen)</b>		<b>-10.018</b>	-14.500	-30,9
<b>Free Cashflow</b>		<b>2.408</b>	18.481	-87,0
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>		<b>-18.465</b>	-20.194	-8,6
<b>EBITDA</b>		<b>28.758</b>	33.312	-13,7
<b>Nettoverschuldung</b>		<b>158.776</b>	145.227*	9,3
<b>Eigenkapital (inklusive Minderheitenanteile)</b>		<b>373.070</b>	377.842*	-1,3
<b>Mitarbeiter</b>		<b>8.891</b>	8.912*	-0,2

<sup>1</sup> Vergleichbar mit der bisherigen Verwendung des Begriffes "Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)"

\* per 31. Dezember 2004

# Inhalt

<b>Management Report</b>	<b>02</b>
Der Konzern im Überblick .....	02
Bericht zur Aktie .....	08
Finanzlage .....	10
<b>Konzernabschluss</b>	<b>16</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	19
Konzernbilanz .....	20
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	22
Entwicklung des Konzerneigenkapitals .....	23
Anhang zum Konzernabschluss .....	24
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	24
2. Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) .....	29
3. Unternehmensakquisitionen .....	31
4. Segmentberichterstattung .....	31
5. Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert .....	36
6. Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten .....	37
7. Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen .....	37
8. Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten .....	38
9. Eigenkapital .....	38
10. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung .....	39
11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	39
Finanzkalender .....	Umschlag
Impressum .....	Umschlag

## Der Konzern im Überblick

### Wirtschaftswachstum weiterhin schwach

Nach der leichten wirtschaftlichen Belebung Ende 2004 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2005 zunehmend verschlechtert. Konnte im ersten Quartal noch eine geringe Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts in Deutschland verzeichnet werden, so erwarteten Experten für das zweite Quartal eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums, vor allem aufgrund einer weiter schwachen Binnennachfrage. Abzulesen war diese Entwicklung auch am ifo-Geschäftsklimaindex sowie am Einkaufsmanagerindex, die sich beide im Mai verschlechterten und die geringsten Werte seit August 2003 erreichten. Der ifo-Geschäftsklimaindex erholte sich jedoch im Juni. Positive Impulse kamen aus dem Export, der wesentlich durch die Investitionsgüternachfrage aus den Staaten Mittel- und Osteuropas getragen wurde. Hier und in China ist weiterhin mit einem deutlichen Wachstum zu rechnen.

Das Wachstum der Weltwirtschaft verringerte sich im Berichtszeitraum ebenfalls merklich, nicht zuletzt aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise – vor allem des Rohöls. Obwohl die US-amerikanische Wirtschaftsdynamik etwas an Schwung verloren hat, ist diese immer noch robuster als in Europa, wo das Wachstumstempo im weltweiten Vergleich niedrig blieb. Insgesamt hat sich das Wirtschaftswachstum im Euroraum im ersten Halbjahr moderat abgeschwächt. Am schlechtesten bewerteten Wirtschaftsexperten das Wirtschaftsklima in Deutschland, Portugal, Italien und den Niederlanden.

Schätzte die Logistikbranche ihre Geschäftslage im ersten Quartal saisonal normal bis gut ein, so verschlechterte sich die Stimmung laut SCI-Logistikbarometer im zweiten Quartal. Auf Jahresbasis rechnen vor allem Speditionen nicht mit einer wesentlichen Verbesserung der Lage. Dagegen gewinnt die Kontraktlogistik an Bedeutung. Im Stückgutbereich setzt sich der Konzentrationsprozess fort. Das immer noch starke Wachstum in Asien lässt die Nachfrage nach interkontinentalen Luft- und Seefrachttransporten weiter steigen.

### Managementwechsel in der Thiel Logistik AG

Mit Wirkung zum 30. Juni 2005 hat Dr. Klaus Eierhoff den Vorstandsvorsitz und das Amt als Verwaltungsratsmitglied im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat niedergelegt. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats Berndt-Michael Winter hat daraufhin bis zur Bestellung eines neuen Vorstandsvorsitzenden die Steuerung der Vorstandsarbeit übernommen. Finanzvorstand Martin Löffler hat das Unternehmen zum 31. Juli 2005 verlassen. Die Aufgaben des Finanzvorstands nimmt bis auf Weiteres das Verwaltungsratsmitglied Dr. Antonius Wagner wahr. Die Geschäfte der Gesellschaft werden bis zur Ernennung weiterer Vorstände entsprechend Luxemburger Recht vom Verwaltungsrat und von Vorstandsmitglied Stefan Delacher, dessen Vertrag bis 2010 verlängert wurde, geführt. Die vor zwei Jahren verabschiedete Strategie wird in völliger Übereinstimmung zwischen Vorstand, Verwaltungsrat und Mehrheitsaktionärin weiter verfolgt und umgesetzt.

### Unternehmensentwicklung stabil - Solides organisches Wachstum

Die Unternehmensentwicklung im ersten Halbjahr verlief insgesamt stabil. Dabei erzielte der Thiel-Konzern einen Umsatz von 883,5 Mio. Euro und damit 4,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2004 (848,1 Mio.). Erfreulich hierbei ist das organische Wachstum von 5,1 Prozent (bereinigt um Währungseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen). Im zweiten Quartal wuchs der Umsatz organisch sogar um 7,5 Prozent.

Wesentlichen Anteil an diesem Umsatzwachstum hatten die Unternehmensbereiche Air & Ocean und Quehenberger.

### Bruttomarge verbessert - operative Ergebnisqualität verbessert

Im ersten Halbjahr konnte der Bruttogewinn auf 70,2 Mio. von 64,5 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erhöht und damit die Bruttomarge von 7,6 auf 7,9 Prozent verbessert werden. Mit 10,3 Mio. Euro liegt das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) unterhalb des Vorjahreswerts von 13,1 Mio. Euro. Wesentlicher Grund dafür ist ein Ergebniseinbruch im Unternehmensbereich Thiel Furniture. Das Ergebnis im Bereich Thiel Automotive konnte stabilisiert werden. In den anderen sechs Unternehmensbereichen verlief die Geschäftsentwicklung positiv. Die EBIT-Marge betrug im ersten Halbjahr 2005 1,2 Prozent (1. Hj. 04: 1,5 %).

### Negatives Periodenergebnis - Verluste aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten

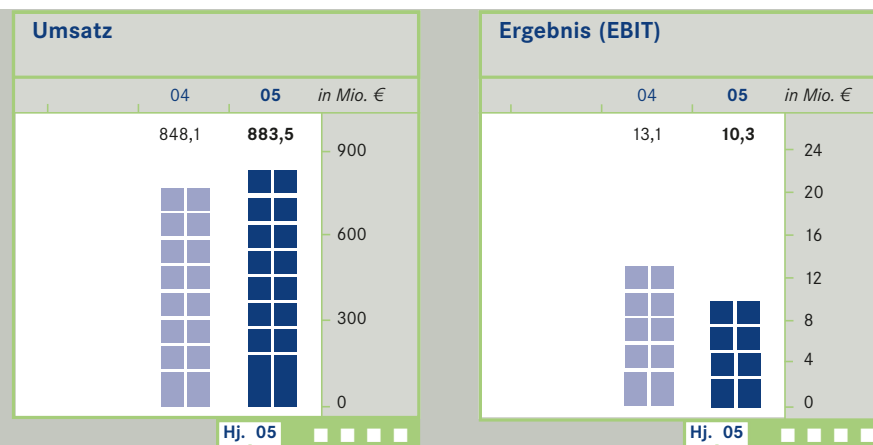
Nach Zinsen (-8,8 Mio. Euro), Ertragsteuern (-4,0 Mio. Euro) und einzustellenden Geschäftstätigkeiten (-4,0 Mio. Euro) weist der Konzern für die ersten sechs Monate 2005 ein negatives Periodenergebnis nach Minderheiten von -8,2 Mio. Euro aus (1. Hj. 04: -0,5 Mio.). Dabei hat der Konzern die Fokussierung auf das Kerngeschäft fortgesetzt und sich von der AF Logistik und Speditions GmbH getrennt. Durch die Umsetzung effektiver Cash-Management-Strukturen und eine Reduktion der Bruttoverschuldung wurde trotz der hochverzinslichen Unternehmensanleihe der Zinsaufwand auf Vorjahresniveau gehalten.

### Positiver operativer Cashflow – positiver Free Cashflow

Insgesamt erwirtschaftete der Thiel-Konzern im ersten Halbjahr 2005 einen positiven operativen Cashflow von 5,3 Mio. Euro (1. Hj. 04: 25,3 Mio.). Im ersten Quartal war der operative Cashflow belastet durch eine Einmalzahlung zur Abgeltung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 8,5 Mio. Euro. Gegenüber dem ersten Quartal ergab sich im zweiten Quartal eine Verbesserung im Cashflow um 10,8 Mio. Euro. Der Free Cashflow belief sich auf 2,4 Mio. Euro (1. Hj. 04: 18,5 Mio.).

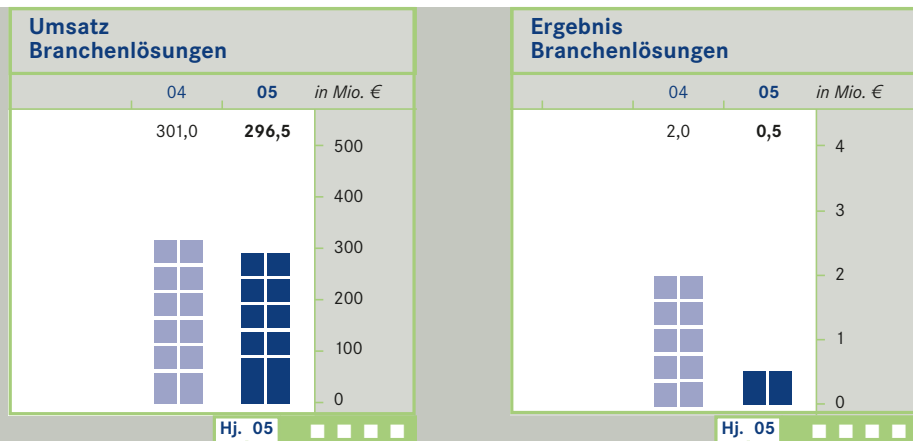
### Investitionen

Bei den Investitionen im ersten Halbjahr in Höhe von insgesamt 15,0 Mio. Euro entfiel ein wesentlicher Teil auf den Erwerb der Mehrheitsanteile am slowakischen Logistiker Proxar sowie auf Teile der Einführung einer neuen Speditionssoftware.



### Unterschiedliche Geschäftsentwicklung bei den Branchenlösungen

Die vier Branchenlösungen Thiel Automotive, Thiel FashionLifestyle, Thiel Media und Thiel Furniture entwickeln Komplettlösungen für die Logistik verschiedener Industriezweige und bieten maßgeschneiderte und auf spezielle Kundenbedürfnisse abgestimmte Dienstleistungen. Im ersten Halbjahr erzielte der Konzern in diesem Geschäftsfeld einen Umsatz von 296,5 Mio. Euro. Damit lagen die Branchenlösungen geringfügig unter dem Vorjahreswert von 301,0 Mio. Euro. Das Ergebnis betrug 0,5 Mio. Euro (1. Hj. 04: 2,0 Mio.). Dieser Rückgang ist auf einen drastischen Ergebniseinbruch bei Thiel Furniture zurückzuführen, bedingt durch Anlaufschwierigkeiten eines neuen Möbelverteilzentrums.



Der Unternehmensbereich **Thiel Automotive** mit seiner Führungsgesellschaft Microlog erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 101,4 Mio. Euro und blieb damit unter dem vergleichbaren Vorjahresumsatz von 105,9 Mio. Euro.

Die Logistik in der Automobilbranche ist geprägt von sehr hohen Kundenanforderungen und einem immer schärfer werdenden Preiswettbewerb. Dies führte bei Thiel Automotive zu Auftragsverlusten, die nicht vollständig durch Neukundengeschäfte und Geschäftsausweitungen kompensiert werden konnten. Darüber hinaus wurde das Ergebnis maßgeblich belastet durch ein französisches Tochterunternehmen.

Positive Umsatzeffekte kamen im Berichtszeitraum aus der Bewirtschaftung des BMW-Dynamikzentrums in Dingolfing und aus einem Outsourcingprojekt mit dem Automobilzulieferer Pierburg. Hier übernimmt Thiel Automotive seit März die Inhouse-Logistik am Standort Thionville (Frankreich). Die Dienstleistung soll auf weitere Pierburg-Standorte ausgedehnt werden. Im April 2005 startete ebenfalls ein Pilotprojekt zur taggleichen Auslieferung von Ersatzteilen für einen weiteren deutschen Automobilhersteller. Durch eine engere Anbindung an den Unternehmensbereich Südkraft soll künftig das Branchen-Know-how in der Automobilindustrie noch besser mit der Speditionskompetenz verknüpft werden.

Das Lager am Standort Heppenheim ist nach Auslaufen eines Kundenvertrags Ende Juni nur noch sehr gering ausgelastet. Die Mitarbeiter wurden fast vollständig freigesetzt.

Trotz eines schwierigen Marktumfeldes mit rückläufigen Produktionen und Umsatzeinbußen infolge der allgemeinen Konsumflaute gelang es **Thiel FashionLifestyle**, das Umsatzniveau zu halten, seine Marktführerschaft in Deutschland und Österreich zu behaupten und gleichzeitig seine Position in Südosteuropa auszubauen. Der Umsatz im

ersten Halbjahr 2005 belief sich auf 104,9 Mio. Euro. (1. Hj. 04: 106,5 Mio.). Durch ein effizientes Kostenmanagement konnte die Ertragslage jedoch deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Neben der Ausweitung des Bestandsgeschäfts bei Kunden wie Esprit, S. Oliver und Hugo Boss und der Gewinnung von Neukunden stand der Ausbau des Exportgeschäfts im Fokus. Besonders nach Spanien und in die neuen EU-Beitrittsländer wurden erhebliche Mengensteigerungen erzielt.

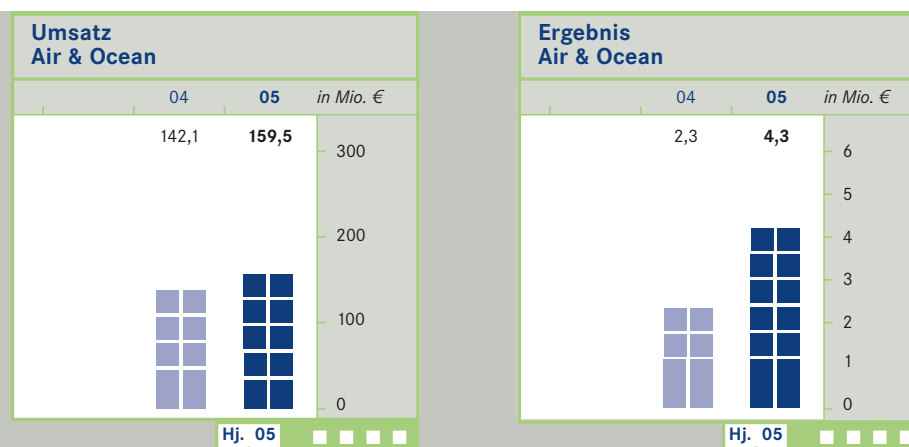
In einer weiterhin schwierigen Marktsituation mit sinkender Inlandsnachfrage und nur leicht steigendem Export erwirtschaftete der Unternehmensbereich **Thiel Furniture** einen Umsatz von 24,3 Mio. Euro und lag damit knapp unter dem Vorjahreswert von 24,8 Mio. Euro. Zuwächse resultierten vor allem aus dem grenzüberschreitenden Verkehr und der Lagererweiterung im polnischen Ilawa, während der deutsche Markt von Umsatzrückgängen geprägt war. Logistische Anlaufschwierigkeiten im neuen Möbelverteilzentrum Lemgo-Voßheide führten im ersten Halbjahr zu einmaligen Mehraufwendungen und verstärktem Personaleinsatz und damit zu einem drastischen Ergebnisrückgang. Im zweiten Quartal konnte durch vielfältige Sondermaßnahmen die logistische Leistung des Lagers wieder auf ein befriedigendes Maß angehoben werden. Weitere Maßnahmen zur Stabilisierung der Services und Verbesserung der Produktivität sind eingeleitet. Mit dem Betriebsrat wurde ein Kostensenkungsprogramm vereinbart.

Der Markt der Presselogistik sieht sich seit Jahren mit Auflagenrückgängen und Umfangsverlusten konfrontiert, was in Form geringerer Tonnagen durchschlägt. Darauf hat Overbruck, die Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs **Thiel Media**, sein Dienstleistungsangebot ausgerichtet und setzt verstärkt auf Mehrwertdienstleistungen. Mit dieser Strategie gelang es im Berichtszeitraum, die Marktführerschaft zu behaupten, den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent auf 60,6 Mio. (1. Hj. 04: 59,2 Mio.) zu steigern und neue Kunden zu gewinnen. Unter anderem wurden für den Weltfußballverband FIFA im Rahmen des Confederations Cup 2005 erstmals Fan- und Merchandiseartikel über das Pressenetzwerk in den Handel geliefert. Zur Verbesserung der logistischen Abläufe werden im zweiten Halbjahr eine neue Organisationsstruktur implementiert und die Osteuropaaktivitäten gebündelt.

### Signifikantes Umsatzwachstum und Ergebnisplus im Geschäftsfeld

#### Air & Ocean

Die internationalen Luft- und Seefrachtaktivitäten im Konzern sind im Geschäftsfeld Air & Ocean unter der Führungsgesellschaft Birkart Globistics gebündelt.



Im ersten Halbjahr entwickelte sich dieser Unternehmensbereich mit einem Umsatz von 159,5 Mio. Euro sehr positiv. Dies entspricht einem Umsatzplus von 12,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresumsatz von 142,1 Mio. Euro. Das Ergebnis stieg ebenfalls deutlich von 2,3 Mio. auf 4,3 Mio. Euro. Dafür verantwortlich war die Wachstumsdynamik in Europa im Verkehr von und nach Asien. Das Asiengeschäft wuchs im Berichtszeitraum überdurchschnittlich. Dabei wurden weitere Neukunden gewonnen und gleichzeitig das Bestandsgeschäft signifikant ausgebaut.

Ferner wurde der Ausbau des Netzwerks fortgesetzt und Gesellschaften in Italien und Dubai sowie ein Joint Venture neben der bereits seit langem bestehenden Gesellschaft in Südafrika gegründet. Weitere neue Standorte in den Zielregionen Asien, Europa und Südamerika sind geplant.

### **Wachstum in Mittel- und Osteuropa bei den regionalen Logistikdienstleistern**

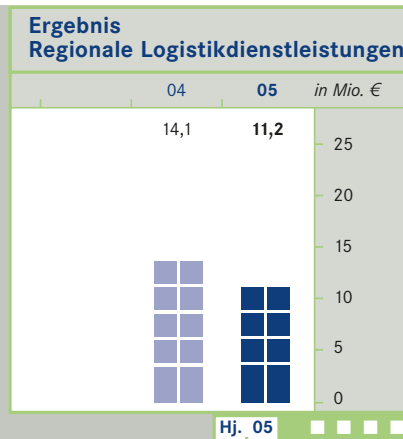
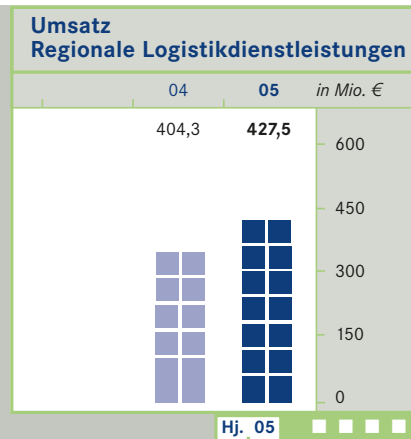
Die regionalen Dienstleister im Thiel-Konzern konzentrieren sich auf Logistiklösungen für führende Kunden aus ihren Kernmärkten, die sie gleichzeitig bei deren internationalen Tätigkeiten begleiten. Die Unternehmensbereiche Quehenberger, Südkraft und delacher bieten jeweils ein umfassendes Dienstleistungsspektrum an.

Im ersten Halbjahr steigerte der Konzern in diesem Geschäftsfeld den Umsatz auf 427,5 Mio. Euro, verglichen mit 404,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis sank von 14,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004 auf 11,2 Mio. im Berichtszeitraum, bedingt vor allem durch den im Vorjahr erfolgten Verkauf der Personennahverkehre im Bereich Südkraft.

**Quehenberger** setzte seinen Wachstumskurs unvermindert fort und verzeichnete einen Umsatzzuwachs auf 207,9 Mio. Euro im Vergleich zu 182,2 Mio. im ersten Halbjahr 2004. Das Wachstum resultierte gleichermaßen aus Bestands- und Neukundengeschäft. Dabei profitierte der Unternehmensbereich vor allem vom starken Wirtschaftswachstum in Osteuropa, wo neue Niederlassungen in Bulgarien und Russland eröffnet wurden. Mit der Akquisition des erfolgreichen slowakischen Speditionsunternehmens Proxar wurde das Netzwerk der Thiel Logistik in Mittel- und Osteuropa ausgebaut. Um Kunden europaweit einen noch größeren Service bei der Sendungsverfolgung zu bieten, investierte Quehenberger in hochmoderne IT-Lösungen wie das Supply-Chain-Event-Management-System, das eine aktive Überwachung der gesamten Logistikkette ermöglicht. Dadurch werden Kosten gesenkt und die Transportsicherheit erhöht.

Der Unternehmensbereich **Südkraft** erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 105,7 Mio. Euro. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund von Veränderungen und der Neuausrichtung des Unternehmensbereichs in 2004 nicht aussagekräftig. So wurden in 2004 im Zuge der Konzentration auf Kernkompetenzen die Personennahverkehre in München und Ingolstadt veräußert. Nach einem noch schwierigen ersten Quartal konnte die Südkraft ihre Geschäfts- und Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal 2005 deutlich verbessern. Verantwortlich hierfür waren Geschäftsausweitungen sowie Neukundengeschäfte vor allem im Bereich der Automobilindustrie und in der Sparte Tank- und Siloverkehre.

Trotz eines schwierigen konjunkturellen Umfeldes in seinen Heimatmärkten erzielte der Unternehmensbereich **delacher** im Berichtszeitraum einen Umsatz von 113,8 Mio. Euro im Vergleich zu 109,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die soliden Zuwächse resultierten maßgeblich aus den Verkehren mit den Ländern Mittel- und Osteuropas und Geschäftsausweitungen bei den temperaturgeführten Transporten (Früchte, Gemüse) in die Schweiz. Um künftig Kunden ein noch breiteres Spektrum an ganzheitlichen Logistik-



lösungen für die Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasser zu offerieren, wurde in den Standort Krems investiert. Dieser bietet - neben einer hervorragenden Straßen- und Schienenanbindung - durch den Rhein-Main-Donaukanal eine Verkehrsverbindung von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer. Seit Januar stehen am Standort Krems 3.000 Quadratmeter zusätzliche Lagerfläche zur Verfügung.

#### Mitarbeiterzahl blieb konstant

Im Vergleich zum 31. Dezember 2004 und zum ersten Quartal 2005 ist die Mitarbeiterzahl konstant geblieben. Waren zum 31. Dezember 2004 8.912 Mitarbeiter im Thiel-Konzern beschäftigt, waren es zum 30. Juni 2005 8.891 Mitarbeiter. Auf Vollzeitbasis entspricht dies 8.419 Mitarbeitern (31. Dezember 04: 8.490). Ein Schwerpunktthema in der Personalarbeit war vor allem die Umsetzung der Reorganisationsmaßnahmen im Bereich Südkraft, Thiel Automotive und Thiel Furniture. Hierzu gehörten auch Verhandlungen zur Optimierung verschiedener Tarif- und Betriebsvereinbarungen, die durch den konstruktiven Beitrag aller Parteien zum Teil schon erfolgreich abgeschlossen wurden.

#### Ausblick

Ende Juli wurden die Aktivitäten von Südkraft und Thiel Automotive unter eine einheitliche Leitung gestellt mit dem Ziel, Modelle der Zusammenarbeit beider Unternehmensbereiche zu entwickeln. Von einem einheitlichen Marktauftritt verspricht sich die Thiel Logistik wesentliche Wachstumsimpulse durch die Bündelung des Automotive- und Kontraktlogistik-Know-hows, die damit einhergehende Nutzung von Markt- und Kostensynergien sowie die Verbesserung des Produktportfolios für die Kunden. Dieser Schritt entspricht der Entwicklung im Kontraktlogistikmarkt, wonach verstärkt komplexe Logistik-Pakete nachgefragt werden, vor allem kombinierte Warehousing- und Transportkonzepte mit den entsprechenden Zusatzdienstleistungen.

Insgesamt erwartet das Management der Thiel-Gruppe für die zweite Jahreshälfte wie im Vorjahr eine operative Ergebnissteigerung gegenüber dem ersten Halbjahr.

Angesichts der mangelnden Kapazitätsauslastung im Lager Heppenheim wurden vielfältige Vertriebsaktivitäten zur Wiederauslastung initiiert. Das Management ist zuversichtlich, hier zu positiven Abschlüssen zu kommen. Sollte sich die Auslastung entgegen den Erwartungen innerhalb der nächsten Monate nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen realisieren lassen, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Buchwert von 24,7 Mio. Euro im wesentlichen Ausmaß geboten sein, deren genaue Höhe von der dann gegebenen Nutzungssituation abhängt.

Aufgrund der Verluste einiger Großaufträge könnte sich ein Wertberichtigungsbedarf auf den Firmenwert des Bereichs Thiel Automotive ergeben. Dabei wurde der vorzeitigen Kündigung eines noch mehrjährigen Logistik-Dienstleistungsvertrags mit der FAG Kugelfischer wegen Fehlen eines wichtigen Grundes widersprochen. Vergleichsgespräche zur Vermeidung eines Rechtsstreits wurden aufgenommen. Eine abschließende Beurteilung des Firmenwerts des Bereichs Thiel Automotive wird zum Bilanzstichtag 30. September 2005 angestrebt.

## Bericht zur Aktie

Die Aktie der Thiel Logistik AG entwickelte sich bis Februar 2005 besser als der Vergleichsindex MDAX. Während der breite Markt im ersten Quartal seitwärts tendierte, ließ die Aktie der Thiel Logistik AG vor allem Ende Januar/ Anfang Februar 2005 den MDAX um zum Teil 20 Prozent und mehr hinter sich.

Die Bekanntgabe der Geschäftszahlen für 2004 am 10. März 2005 markierte das Ende der positiven Kursentwicklung. Der Aktienkurs fiel, die Aktie entwickelte sich nach einer kurzen Phase des Gleichlaufs schlechter als der MDAX.

Auf die Reduzierung des EBIT-Zieles für 2005 am 8. April folgten Herabstufungen durch Analysten. Zudem entschied die Deutsche Börse am 3. Juni 2005 über Veränderungen im MDAX. Die Thiel Logistik AG notiert nun im SDAX.

Bis zum 30. Juni 2005 setzte sich die im März begonnene Abwärtsbewegung fort, die Aktie schloss am Ende des Berichtszeitraums bei 3,05 Euro.

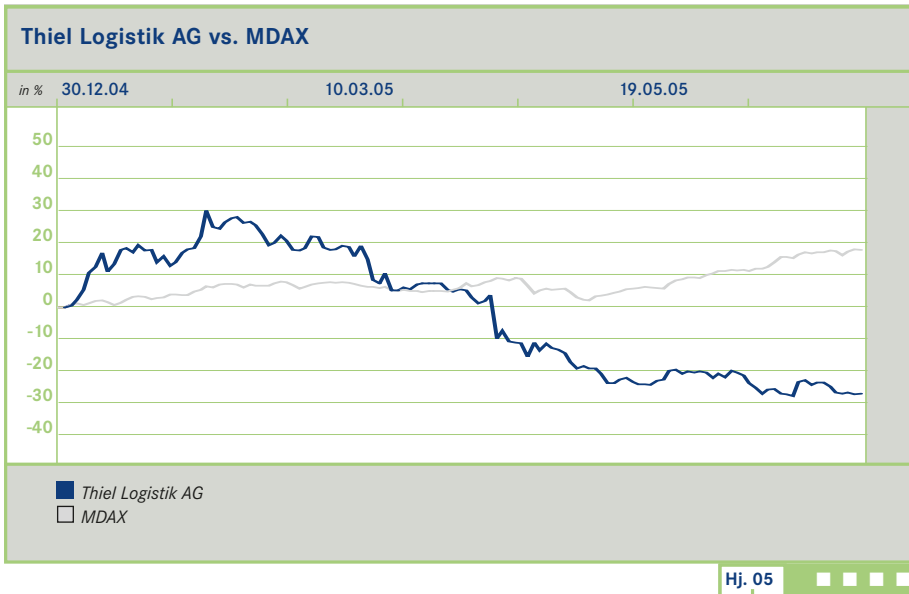
Im ersten Halbjahr 2005 wurden an allen deutschen Börsenplätzen 36,1 Mio. (Stück) Aktien der Thiel Logistik AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 146,8 Mio. Euro. Das durchschnittliche Volumen pro Börsentag belief sich auf 280.120 Aktien bei einem durchschnittlichen Umsatz von 1,14 Mio. Euro.

### **Anteilsbesitz und Aktienbestände**

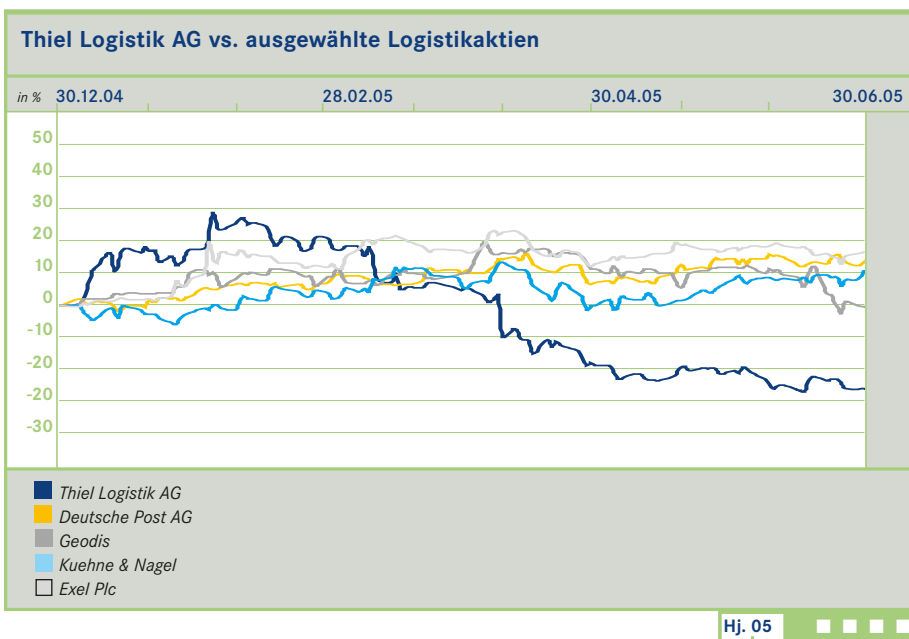
Die Hauptaktionärin DELTON AG hält zum 30. Juni 2005 unverändert einen Anteil von 50,26 Prozent am Kapital der Thiel Logistik AG. Damit beträgt der Freefloat unverändert 49,74 Prozent.

Stefan Delacher, Mitglied des Vorstands, hält unverändert 8.000 Optionen auf die Thiel Logistik Aktie. Die Mitglieder des Verwaltungsrats besitzen weder Thiel Logistik Aktien noch Optionen.

## Kursverlauf



## Performancevergleich



## Finanzlage zum 1. Halbjahr 2005

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Eine detaillierte Übersicht zur IFRS Darstellung im Thiel-Konzern findet sich im Anhang zum Konzernabschluss unter Punkt 2 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)“.

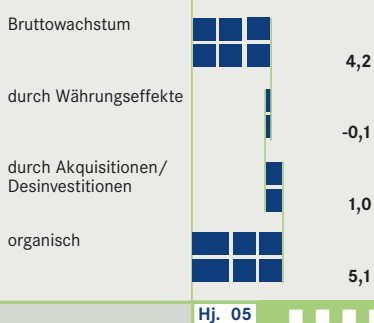
### Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Tausend €	1. Januar - 30. Juni	2005	2004	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>883.508</b>	848.117	4,2%
Umsatzkosten		- 813.320	- 783.610	3,8%
<b>Bruttogewinn</b>		<b>70.188</b>	64.507	8,8%
Operative Aufwendungen		- 60.252	-51.000	18,1%
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)		357	-389	N/A
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>10.293</b>	13.118	-21,5%
Zinsergebnis		- 8.842	- 8.607	2,7%
Ertragsteuern		- 4.017	- 1.298	209,5%
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>		<b>-2.566</b>	3.213	N/A
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		- 4.039	- 1.991	102,9%
<b>Periodenergebnis</b>		<b>- 6.605</b>	1.222	N/A
Davon entfallen auf:				
Aktionäre des Mutterunternehmens		-8.219	- 450	1.726,4%
Minderheitsgesellschafter		1.614	1.672	-3,5%
Planmäßige Abschreibungen		-18.465	-20.194	-8,6%
EBITDA		28.758	33.312	-13,7%
Operative Leasingaufwendungen		-33.527	-34.413	-2,6%
EBITDAR <sup>1)</sup>		62.285	67.725	- 8,0%
Bruttomarge		7,9%	7,6%	4,4%
EBIT-Marge		1,2%	1,5%	-24,7%
EBITDA-Marge		3,3%	3,9%	-17,1%
EBITDAR-Marge		7,0%	8,0%	-11,7%
EBITDA/Zinsergebnis		3,25	3,87	-16,0%

<sup>1)</sup> EBITDA bereinigt um operative Leasingaufwendungen

### Umsatzeinflüsse

Umsatzwachstum *in %*



### Umsatz

Im ersten Halbjahr 2005 erzielte der Thiel-Konzern einen Umsatz von 883,5 Mio. Euro, dies entspricht einer Steigerung von 4,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2004 mit 848,1 Mio. Euro. Die Bereinigung der Umsätze um Währungseffekte sowie um Effekte aus Akquisitionen/ Desinvestitionen zeigt ein starkes organisches Umsatzwachstum in den ersten sechs Monaten 2005 von 5,1%. Die Erstkonsolidierung der slowakischen Gesellschaft Proxar (Unternehmensbereich Quehenberger) wurde zum 1. Juni 2005 vorgenommen.

## Ergebnis

Im Berichtszeitraum 2005 wurde ein Bruttogewinn von 70,2 Mio. Euro erwirtschaftet, dies entspricht einem Anstieg von 8,8% gegenüber dem Vorjahreswert von 64,5 Mio. Euro. Die Bruttomarge betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 7,9% (2004: 7,6%). Trotz der Margenbelastung im Unternehmensbereich Thiel Furniture durch Anlaufverluste im neuen Möbelverteilzentrum in Lemgo-Voßheide konnte die Marge im Vorjahresvergleich leicht verbessert werden.

Operativen Aufwendungen von 60,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2005 standen 51,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres gegenüber. Die operativen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2004 beinhalten den positiven Effekt aus dem Verkauf des Öffentlichen Personennahverkehrs in München und Ingolstadt. Die operativen Aufwendungen 2005 enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 18,5 Mio. Euro (2004: 20,2 Mio. Euro). Die sonstigen finanziellen Erträge (Aufwendungen) in Höhe von 0,4 Mio. Euro (2004: -0,4 Mio. Euro) beinhalten Ergebnisse aus Beteiligungen, Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) liegt aufgrund des Ergebniseinbruchs im Unternehmensbereich Thiel Furniture mit einem Betrag von 10,3 Mio. Euro um 21,5% unterhalb des Vorjahres. Die EBIT-Marge betrug im ersten Halbjahr 2005 1,2% (2004: 1,5%)

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich von 33,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 13,7% auf 28,8 Mio. Euro, dies entspricht einer EBITDA-Marge von 3,3%. Die Bereinigung des Konzernergebnisses um die operativen Leasingaufwendungen führte in den ersten sechs Monaten 2005 zu einem EBITDAR von 62,3 Mio. Euro (2004: 67,7 Mio. Euro).

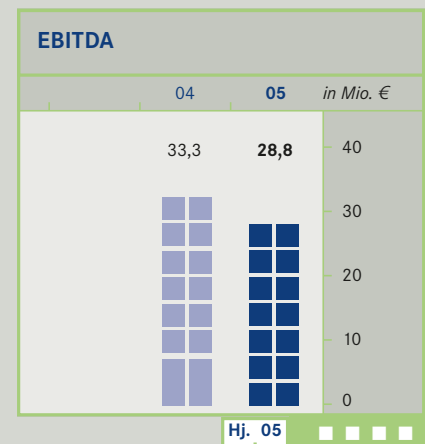
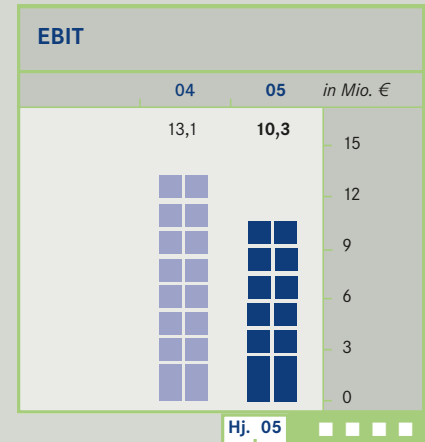
Das Zinsergebnis des Konzerns betrug -8,8 Mio. Euro und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres (2004: -8,6 Mio. Euro). Die Relation des EBITDA zum Zinsergebnis betrug im ersten Halbjahr 3,25 (2004: 3,87).

Der Aufwand aus Ertragsteuern erhöhte sich von 1,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004 auf 4,0 Mio. Euro im aktuellen Berichtszeitraum.

Das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten beinhaltet erhebliche Aufwendungen aus Sozialplänen in Luxemburger Speditionsunternehmen und betrug in den ersten sechs Monaten 2005 -4,0 Mio. Euro (2004: -2,0 Mio. Euro).

Im Rahmen der Darstellung des Nettoergebnisses der laufenden Periode wurden die neuen Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, demnach endet die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodenergebnis vor Minderheiten. In einer eigenen Darstellung erfolgt die Zuteilung dieses Periodenergebnisses auf die Aktionäre der Gesellschaft (vergleichbar mit der bisherigen Verwendung des Begriffes Jahresüberschuss) sowie auf die Minderheitsgesellschafter.

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden vom negativen Periodenergebnis von -6,6 Mio. Euro (2004: 1,2 Mio. Euro) den Aktionären des Thiel-Konzerns -8,2 Mio. Euro zugerechnet (2004: -0,5 Mio. Euro), den Minderheitsgesellschaftern 1,6 Mio. Euro (2004: 1,7 Mio. Euro).



## Vermögens- und Kapitalstruktur

Angaben in Tausend €	30.06.2005	31.12.2004	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Liquide Mittel	65.632	87.369	-24,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236.652	205.348	15,2%
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	43.802	32.424	35,1%
Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	6.231	11.738	-46,9%
Sachanlagevermögen	257.196	264.758	-2,9%
Immaterielles Vermögen	24.993	23.632	5,8%
Firmenwert	283.568	284.629	-0,4%
Sonstiges langfristiges Vermögen	40.838	41.313	-1,1%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>958.912</b>	<b>951.211</b>	<b>0,8%</b>
<b>Passiva</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.642	19.834	-26,2%
Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen	191.336	165.362	15,7%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	69.766	74.816	-6,7%
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28.502	28.804	-1,0%
Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	8.466	7.699	10,0%
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.839	34.789	-5,6%
Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe	125.354	125.043	0,2%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	73.574	76.648	-4,0%
Sonstige langfristige Rückstellungen	41.363	40.374	2,4%
Eigenkapital (inkl. Minderheitenanteile)	373.070	377.842	-1,3%
<b>Summe Passiva</b>	<b>958.912</b>	<b>951.211</b>	<b>0,8%</b>
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Eigenkapitalquote	38,9%	39,7%	-0,8%
Bruttoverschuldung	224.408	232.596	-3,5%
Nettoverschuldung	158.776	145.227	9,3%



Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 um 0,8% auf 958,9 Mio. Euro erhöht (2004: 951,2 Mio. Euro). Die liquiden Mittel reduzierten sich von 87,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 auf 65,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2005. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 205,3 Mio. Euro um 31,4 Mio. Euro auf 236,7 Mio. Euro spiegelt das erhöhte Umsatzvolumen im Juni wider.

Die Rechnungsabgrenzungsposten und das sonstige Umlaufvermögen erhöhten sich von 32,4 Mio. Euro um 11,4 Mio. Euro auf 43,8 Mio. Euro. Der Verkauf der Gesellschaft AF Logistik und Speditions GmbH erhöhte die sonstigen Forderungen, die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im ersten Halbjahr durch die Abgrenzung von Miet- und Versicherungsverträgen. Zahlungseingänge aus Unternehmensverkäufen und das Vorantreiben von Verkauf/ Liquidation bestehender einzustellender Geschäftstätigkeiten führten zu einem Rückgang des Vermögens der einzustellenden Geschäftstätigkeiten von 11,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 um 46,9% auf 6,2 Mio. Euro zum Stichtag des Berichtszeitraumes.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um 2,9% auf 257,2 Mio Euro (2004: 264,8 Mio. Euro). In der Thiel-Gruppe standen im ersten Halbjahr 2005 Anlagenzugängen in Höhe von 9,3 Mio. Euro Anlagenabgänge von 2,2 Mio. Euro und Abschreibungen von 14,2 Mio. Euro gegenüber.

Das immaterielle Vermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum von 23,6 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro auf 25,0 Mio. Euro. Die Anlagenzugänge in Höhe von 4,9 Mio. Euro beinhalten die Verteilung des Kaufpreises der Gesellschaft Proxar auf einen Kundenstamm in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen betragen 4,3 Mio. Euro.

Der Firmenwert reduzierte sich von 284,6 Mio. Euro auf 283,6 Mio. Euro. Der Firmenwerterhöhung durch die Akquisition der Gesellschaft Proxar in Höhe von 3,2 Mio. Euro steht der Verkauf der Gesellschaft AF Logistik und Speditions GmbH gegenüber.

Das sonstige langfristige Vermögen reduzierte sich von 41,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 um 1,1% auf 40,8 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich durch Tilgungen von 19,8 Mio. Euro um 5,2 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich durch das gestiegene Geschäftsvolumen im aktuellen Berichtszeitraum um 25,9 Mio. Euro auf 191,3 Mio. Euro (2004: 165,4 Mio. Euro).

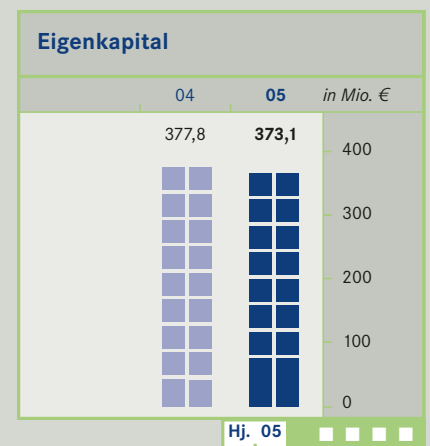
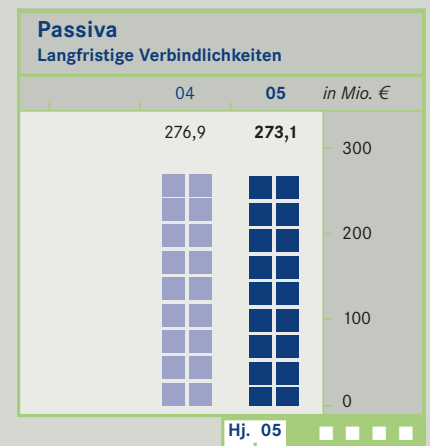
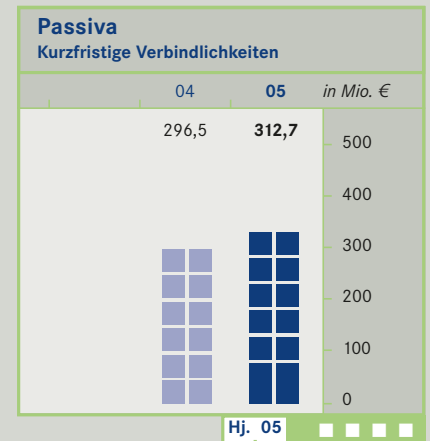
Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich in den vergangenen sechs Monaten um 5,0 Mio. Euro auf 69,8 Mio. Euro (2004: 74,8 Mio. Euro). Der Abgeltung von Pensionsverpflichtungen in der Führungsgesellschaft Birkart KG stand der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld gegenüber. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen blieben mit 28,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2005 nahezu unverändert. Die Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten erhöhten sich von 7,7 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich aufgrund von Tilgungen von 34,8 Mio. Euro auf 32,8 Mio. Euro. In den Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe werden neben dem Anleihevolumen von 130,0 Mio. Euro die über die Laufzeit der Anleihe abzugrenzenden Kosten für die Begebung der Anleihe ausgewiesen.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 76,6 Mio. Euro auf 73,6 Mio. Euro. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen erhöhten sich von 40,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004 um 2,4% auf 41,4 Mio. Euro.

Das Eigenkapital beinhaltet gemäß der Vorschriften der IFRS auch den Anteil der Minderheitsgesellschafter und lag mit 373,1 Mio. Euro 1,3% unterhalb des Vergleichswertes vom 31. Dezember 2004 von 377,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote des Thiel-Konzerns liegt zum 30. Juni 2005 bei 38,9%.

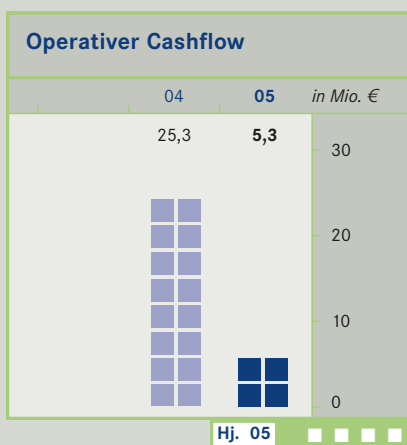
Die Nettoverschuldung erhöhte sich im aktuellen Berichtszeitraum aufgrund der Reduktion der liquiden Mittel von 145,2 Mio. Euro um 13,6 Mio. Euro auf 158,8 Mio. Euro. Die Bruttoverschuldung verbesserte sich von 232,6 Mio. Euro um 3,5% auf 224,4 Mio. Euro.



## Kapitalflussrechnung

Angaben in Tausend €	1. Januar - 30. Juni	2005	2004	Veränderung
Periodenergebnis		-6.605	1.222	N/A
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		4.039	1.991	102,9%
Abschreibungen		18.465	20.194	-8,6%
Veränderung Working Capital		-3.059	7.719	N/A
Sonstige Überleitungspositionen		-7.530	-5.800	29,8%
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>5.310</b>	25.326	-79,0%
Anlageinvestitionen		-10.018	-14.500	-30,9%
Desinvestitionen		3.694	5.495	-32,8%
Beteiligungskäufe		-4.987	-10.005	-50,2%
Sonstige Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit		-1.851	758	N/A
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-13.162</b>	-18.252	-27,9%
Veränderung Bankverbindlichkeiten		-8.154	-67.293	-87,9%
Anleihebegebung		-1.430	-	N/A
Kapitalerhöhung		-	94.910	N/A
Sonstige Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit		-4.421	-5.364	-17,6%
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-14.005</b>	22.253	N/A
Mittelveränderungen aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten		-327	-7.548	-95,7%
Wechselkurseffekte		447	431	3,7%
<b>Veränderung der Liquiden Mittel</b>		<b>-21.737</b>	22.210	N/A
Endbestand an Liquiden Mitteln		65.632	73.222	-10,4%
<b>Free Cashflow <sup>1)</sup></b>		<b>2.408</b>	18.481	-87,0%

1) Free Cashflow = Operativer Cashflow - Sachanlageinvestitionen (Auszahlungen) + Zinszahlungen



Ausgehend von einem Periodenergebnis von -6,6 Mio. Euro (2004: 1,2 Mio. Euro) zeigt die Überleitung auf den operativen Cashflow ein Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten von 4,0 Mio. Euro (2004: 2,0 Mio. Euro) und Abschreibungen von 18,5 Mio. Euro (2004: 20,2 Mio. Euro). Die sonstigen Überleitungspositionen beinhalten die Abgeltung von Pensionsverpflichtungen in der Führungsgesellschaft Birkart KG in Höhe von -8,5 Mio. Euro.

Vor dem Hintergrund der Erfolge aus dem Working Capital-Management im Geschäftsjahr 2004 führte im aktuellen Berichtszeitraum insbesondere das erhöhte Umsatzvolumen im Juni zu einem negativen Cash-Effekt aus Working Capital in Höhe von 3,1 Mio. Euro.

Zusammengefasst erwirtschaftete der Thiel-Konzern im ersten Halbjahr 2005 einen positiven operativen Cashflow von 5,3 Mio. Euro (2004: 25,3 Mio. Euro). Einschließlich der Anlageinvestitionen von 10,0 Mio. Euro (2004: 14,5 Mio. Euro) und bereinigt um Zinszahlungen von 7,1 Mio. Euro (2004: 7,7 Mio. Euro) wurde ein positiver Free Cashflow von 2,4 Mio. Euro erzielt.

Aus Anlagenverkäufen entstand im ersten Halbjahr 2005 ein Cash-Zufluss aus Desinvestitionen in Höhe von 3,7 Mio. Euro (2004: 5,5 Mio. Euro). Beteiligungskäufe führten zu einem Cash-Abfluss von 5,0 Mio. Euro, dies beinhaltet u.a. die Akquisition der Gesellschaft Proxar.

Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -1,9 Mio. Euro (2004: 0,8 Mio. Euro) beinhalten die Veränderungen von sonstigen Ausleihungen und Wertpapieren.

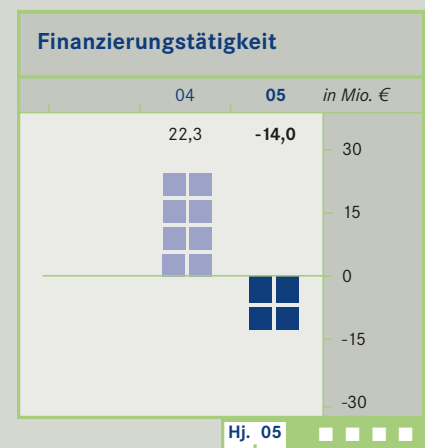
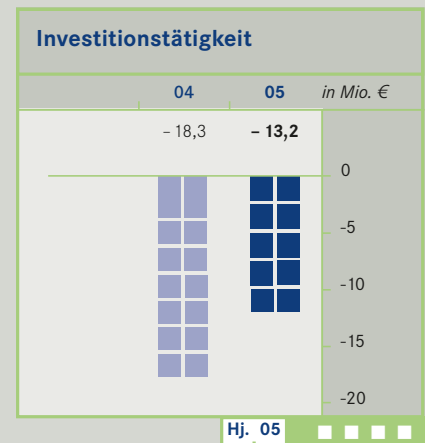
Im ersten Halbjahr 2005 wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 8,2 Mio. Euro getilgt. Die Begleichung von Kosten aus der Begebung der Unternehmensanleihe führte zu einem Cash-Abfluss von 1,4 Mio. Euro.

Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4,4 Mio. Euro (2004: -5,4 Mio. Euro) beinhalten die Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Der Cashflow im ersten Halbjahr 2004 war durch die Kapitalerhöhung im April mit einem Cash-Zufluss von 94,9 Mio. Euro geprägt.

Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten betrug im aktuellen Berichtszeitraum -0,3 Mio. Euro und konnte gegenüber dem Vorjahreswert von -7,5 Mio. Euro stark reduziert werden.

Wechselkurseffekte entstehen in der Thiel-Gruppe insbesondere aus Geschäften in den Währungen Schweizer Franken, Polnische Zloty, Hongkong Dollar und Ungarische Forint. Im ersten Halbjahr 2005 entstand daraus ein Effekt auf den Cashbestand in Höhe von 0,4 Mio. Euro (2004: 0,4 Mio. Euro).

Zum 30. Juni 2005 waren im Thiel Konzern 65,6 Mio. Euro an Liquiden Mitteln verfügbar (2004: 73,2 Mio. Euro).



Name



**THIEL**  
Logistics+Services

Branche

LOGISTIK

Jahr

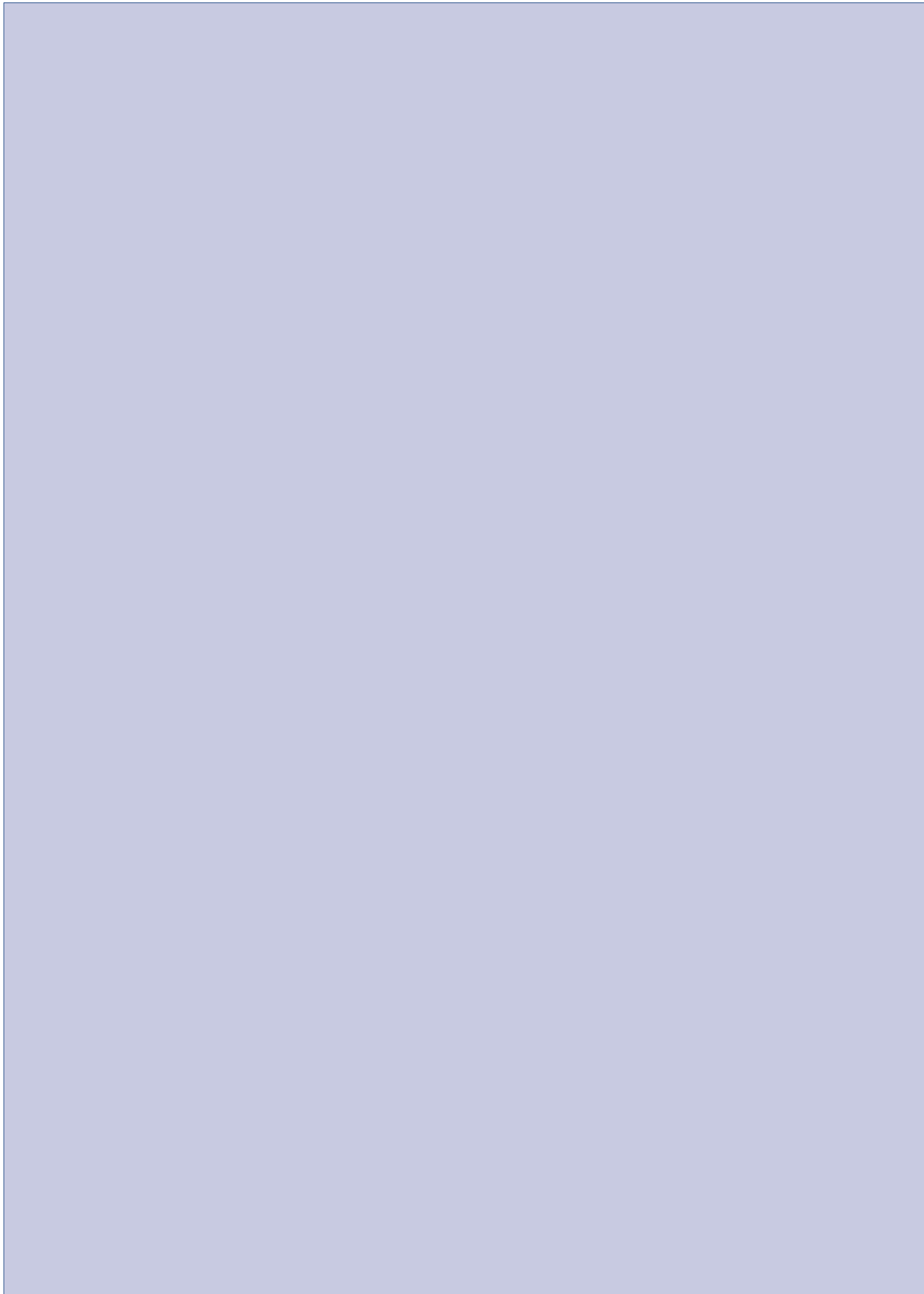
30. Juni 2005

**KONZERNABSCHLUSS**



# Inhalt

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>19</b>
<b>Konzernbilanz</b> .....	<b>20</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b> .....	<b>22</b>
<b>Entwicklung des Konzerneigenkapitals</b> .....	<b>23</b>
<b>Anhang zum Konzernabschluss</b> .....	<b>24</b>
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	24
2. Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) .....	29
3. Unternehmensakquisitionen .....	31
4. Segmentberichterstattung .....	31
5. Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert .....	36
6. Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten .....	37
7. Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen .....	37
8. Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten .....	38
9. Eigenkapital .....	38
10. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung .....	39
11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	39



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie

	01. Januar - 30. Juni 2005	01. Januar - 30. Juni 2004	01. April - 30. Juni 2005	01. April - 30. Juni 2004
Umsatzerlöse	883.508	848.117	452.500	422.266
Umsatzkosten	(813.320)	(783.610)	(416.773)	(391.583)
<b>Bruttogewinn</b>	<b>70.188</b>	<b>64.507</b>	<b>35.727</b>	<b>30.683</b>
Vertriebskosten	(17.724)	(16.164)	(8.754)	(8.423)
Verwaltungskosten	(46.928)	(43.383)	(24.362)	(21.634)
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	4.757	8.158	1.781	6.051
<b>Ergebnis vor außerplanmäßigen Abschreibungen, Zinsen und Steuern</b>	<b>10.293</b>	<b>13.118</b>	<b>4.392</b>	<b>6.677</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>10.293</b>	<b>13.118</b>	<b>4.392</b>	<b>6.677</b>
Zinsaufwand, saldiert	(8.842)	(8.607)	(4.407)	(4.116)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>	<b>1.451</b>	<b>4.511</b>	<b>(15)</b>	<b>2.561</b>
Ertragsteuern	(4.017)	(1.298)	(2.059)	(425)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten</b>	<b>(2.566)</b>	<b>3.213</b>	<b>(2.074)</b>	<b>2.136</b>
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(4.039)	(1.991)	(3.195)	(804)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>(6.605)</b>	<b>1.222</b>	<b>(5.269)</b>	<b>1.332</b>
Davon entfallen auf:				
<b>Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	<b>(8.219)</b>	<b>(450)</b>	<b>(6.252)</b>	<b>530</b>
Minderheitsgesellschafter	1.614	1.672	983	802

	01. Januar - 30. Juni 2005	01. Januar - 30. Juni 2004	01. April - 30. Juni 2005	01. April - 30. Juni 2004
<b>Ergebnis pro Aktie (in EUR) - unverwässert und verwässert:</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten	(0,02)	0,03	(0,02)	0,02
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(0,04)	(0,02)	(0,03)	(0,01)
Periodenergebnis, auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallend	(0,07)	(0,00)	(0,06)	0,00
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	111.474.987	96.158.948	111.474.987	107.710.353

## Konzernbilanz

in Tausend EUR

■ ■ AKTIVA	30.06.2005	31.12.2004
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Liquide Mittel	65.632	87.369
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236.652	205.348
Vorräte	9.092	7.220
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	33.781	24.271
Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände	929	933
Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	6.231	11.738
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>352.317</b>	<b>336.879</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Sachanlagevermögen	257.196	264.758
Immaterielles Vermögen	24.993	23.632
Firmenwert	283.568	284.629
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	322	385
Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	3.595	3.188
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	3.677	3.738
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	370	370
Latente Steuerabgrenzungen	24.085	25.634
Sonstiges langfristiges Vermögen	8.789	7.998
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>	<b>606.595</b>	<b>614.332</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>958.912</b>	<b>951.211</b>

## Konzernbilanz

in Tausend EUR

■ ■ PASSIVA	30.06.2005	31.12.2004
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	14.642	19.834
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191.336	165.362
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	6.842	6.747
Rückstellung für Ertragsteuern	15.849	14.513
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	62.924	68.069
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	12.653	14.291
Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	8.466	7.699
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>312.712</b>	<b>296.515</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.839	34.789
Anleihen	125.354	125.043
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	44.731	46.183
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	39.507	38.919
Latente Steuerabgrenzungen	24.418	25.397
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.425	5.068
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.856	1.455
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>273.130</b>	<b>276.854</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Den Aktionären des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital - nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht	139.344	139.344
Kapitalrücklage	204.899	323.184
Bilanzgewinn und andere Rücklagen	21.914	(88.152)
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung	371	(1.024)
Marktbewertungsrücklage	464	238
Summe Konzerneigenkapital	366.992	373.590
Minderheitenanteile	6.078	4.252
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>373.070</b>	<b>377.842</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>958.912</b>	<b>951.211</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR

	1. Januar - 30. Juni	2005	2004
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Periodenergebnis		(6.605)	1.222
Überleitungspositionen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		4.039	1.991
Planmäßige Abschreibungen		18.465	20.194
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen		-	-
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagen		(1.165)	(5.393)
Latente Steuern		(200)	(2.541)
Sonstiges, saldiert		1.748	811
Veränderungen von Rückstellungen für Pensionen und anderen langfristigen Personalverpflichtungen		(7.913)	1.323
Veränderung Working capital			
Abnahme (Zunahme) von Forderungen und sonstiger Aktiva		(26.125)	6.840
Abnahme (Zunahme) von Vorräten		(1.871)	217
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen		24.937	662
<b>Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow)</b>		<b>5.310</b>	<b>25.326</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen		(10.018)	(14.500)
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen		3.694	5.495
Einzahlungen aus dem Verkauf von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren		253	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von zum Handel bestimmten Wertpapieren		-	400
Veränderung von Ausleihungen		(2.104)	358
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel		(4.987)	(10.005)
<b>Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(13.162)</b>	<b>(18.252)</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	12.440
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		(6.204)	(70.333)
Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	4.300
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		(1.950)	(13.700)
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen		(3.835)	(2.851)
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit		(586)	(2.513)
Kassenwirksamer Emissionserlös Anleihe, netto		(1.430)	-
Kassenwirksamer Emissionserlös Kapitalerhöhung, netto		-	94.910
<b>Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(14.005)</b>	<b>22.253</b>
<b>Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>		<b>(327)</b>	<b>(7.548)</b>
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Liquiden Mittel		447	431
<b>Zunahme (Abnahme) von Liquiden Mitteln</b>		<b>(21.737)</b>	<b>22.210</b>
Anfangsbestand an Liquiden Mitteln		87.369	51.012
Zunahme (Abnahme)		(21.737)	22.210
<b>Endbestand an Liquiden Mitteln</b>		<b>65.632</b>	<b>73.222</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tausend EUR

	Gezeichnetes Kapital - nenn- wertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Ausgleichs- posten der Währungs- umrechnung	Marktbe- wertungs- rücklage	Summe Konzern- eigenkapital	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
<b>1. Januar 2004</b>	107.187	258.806	(89.035)	1.897	(465)	<b>278.390</b>	2.327	<b>280.717</b>
Kapitalerhöhung	32.157	64.378				96.535		96.535
Periodenergebnis			(450)			(450)	1.672	1.222
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen							43	43
Nicht im Periodenergebnis enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt								
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				(2.043)		(2.043)		(2.043)
Marktbewertungsrücklage					148	148		148
Gesamtergebnis						(2.345)	1.715	(630)
<b>30. Juni 2004</b>	139.344	323.184	(89.485)	(146)	(317)	<b>372.580</b>	4.042	<b>376.622</b>
Periodenergebnis			1.333			1.333	2.636	3.969
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen							(2.426)	(2.426)
Nicht im Periodenergebnis enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt								
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				(878)		(878)		(878)
Marktbewertungsrücklage					555	555		555
Gesamtergebnis						1.010	210	1.220
<b>31. Dezember 2004</b>	139.344	323.184	(88.152)	(1.024)	238	<b>373.590</b>	4.252	<b>377.842</b>
Verrechnung Kapitalrücklage mit Bilanzverlust		(118.285)	118.285					
Periodenergebnis			(8.219)			(8.219)	1.614	(6.605)
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen							212	212
Nicht im Periodenergebnis enthaltene Ergebnisse, abzüglich Steuereffekt								
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				1.395		1.395		1.395
Marktbewertungsrücklage					226	226		226
Gesamtergebnis						(6.598)	1.826	(4.772)
<b>30. Juni 2005</b>	139.344	204.899	21.914	371	464	<b>366.992</b>	6.078	<b>373.070</b>

# Anhang zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2005

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Grundlagen

Der Konzernabschluss umfasst sämtliche Konten der Gesellschaft sowie alle Aktiva, Passiva und Ergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, an denen teilweise Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert. Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wird auf Punkt 2 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)“ verwiesen.

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst alle wesentlichen Unternehmen, die unter der rechtlichen oder effektiven Kontrolle der Thiel Logistik AG stehen. Beteiligungen, an denen die Gesellschaft zwischen 20 Prozent und 50 Prozent der Stimmrechte hält und auf die ein wesentlicher Einfluss ausgeübt werden kann („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28, „Investments in Associates“, bewertet. Alle anderen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert worden.

### Konsolidierungskreis

Neben der Thiel Logistik AG als Mutterunternehmen umfasst der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen zum 30. Juni 2005 fünf inländische und 145 ausländische Unternehmen (31. Dezember 2004: fünf inländische und 144 ausländische Unternehmen).

Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt verändert:

■ ■	31.12.2004	Zugänge	Abgänge	30.06.2005
Luxemburg	5	-	-	5
Ausland	144	5	(4)	145
<b>Summe</b>	<b>149</b>	<b>5</b>	<b>(4)</b>	<b>150</b>

Die Gesellschaften Proxar Slovakia Internationale Spedition a.s., Slowakei und Birkart Globistics S.R.L., Italien wurden zum 1. Juni 2005 erstkonsolidiert. Aus Wesentlichkeitsgründen wurden drei früher nicht konsolidierte Gesellschaften erstmalig in 2005 in den Konzernabschluss einbezogen. Vier Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Davon wurden drei Gesellschaften mit anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verschmolzen, eine Gesellschaft wurde liquidiert. Neun Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2004: Elf). Nicht einbezogen wurden 38 (31. Dezember 2004: 42) Tochterunternehmen ohne Geschäftsbetrieb bzw. mit geringem Geschäftsvolumen. Deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

### Gebrauch von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management, bestimmte Annahmen zu treffen und Schätzungen abzugeben. Diese Annahmen und Schätzungen haben einen Einfluss auf die zum Stichtag berichteten Vermögensgegenstände, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie auf Erlöse und Kosten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

## Fremdwährungsumrechnung

Der Euro ist die funktionelle Währung der Gesellschaft.

Aktiva und Passiva von Konzerngesellschaften, deren funktionelle Währung nicht der Euro ist, wurden mit dem Wechselkurs zum Ende des Geschäftsjahres; Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Gewinne und Verluste aus laufenden Transaktionen in Fremdwährungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt:

Währung		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		1. Januar - 30. Juni 2005	1. Januar - 30. Juni 2004	30. Juni 2005	31. Dezember 2004
1 EUR =					
Schweizer Franken	CHF	1,5463	1,5535	1,5499	1,5440
Polnischer Zloty	PLN	4,0783	4,7352	4,0388	4,0740
Hongkong-Dollar	HKD	10,0173	9,5579	9,4076	10,5794
Ungarischer Forint	HUF	247,3604	256,1927	247,2400	245,6300
Britisches Pfund	GBP	0,6861	0,6736	0,6742	0,7088
US Dollar	USD	1,2855	1,2274	1,2092	1,3604

## Umsatzrealisierung

Der Thiel-Konzern erzielt in den Kerngeschäftsfeldern Branchenlösungen, Air & Ocean und Regionale Logistikdienstleistungen Umsätze aus ganzheitlichen Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Diese Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem sie nach IFRS als entstanden anzusehen sind. Dies ist im Allgemeinen der Fall, sofern der gesicherte Nachweis einer Vereinbarung besteht, der Eigentums- bzw. Gefahrenübergang stattgefunden hat oder die Leistung erbracht wurde, der Preis des Geschäfts festgelegt oder bestimmbar ist und der Zahlungseingang ausreichend sicher erscheint.

## Ertragsteuern

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit gültige Steuersatz unterstellt. Zum Bilanzstichtag bereits angekündigte und gesetzlich beschlossene Steuersatzänderungen wurden bei der Berechnung der latenten Steuerabgrenzungen berücksichtigt.

Unter Anwendung dieser Methode wurden Steuerabgrenzungen auf Bewertungsunterschiede aus bestimmten langfristigen Aktivposten und im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb aus der Differenz zwischen den Marktwerten der erworbenen Ver-

mögensgegenstände und deren steuerlichem Ansatz gebildet. Wertberichtigungen zu aktiven latenten Steuerabgrenzungen werden angesetzt, wenn die Geschäftsleitung die Realisierung dieser Aktiven als nicht wahrscheinlich einschätzt.

### **Liquide Mittel**

Zum Zwecke der Kapitalflussrechnung sind in den Liquiden Mitteln Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

### **Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit sowie zur verlustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

### **Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände und Einzustellende Geschäftstätigkeiten**

Der IFRS 5, „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“, legt die Anforderungen für die Klassifizierung, Bewertung und Darstellung zur Veräußerung verfügbarer langfristiger Vermögensgegenstände dar. Ein langfristiger Vermögensgegenstand wird dann als „Zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert, wenn er zum einen für einen unmittelbaren Verkauf in seinem jetzigen Zustand zu Bedingungen verfügbar ist, die für einen Verkauf derartiger Vermögensgegenstände üblich sind und wenn zum anderen der Verkauf dieses Vermögensgegenstandes wahrscheinlich ist. Ergänzend führt der IFRS 5 das Konzept der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ ein, welches diese als Gruppe von Vermögensgegenständen einschließlich der dazugehörigen Verbindlichkeiten definiert, die gemeinsam in einer einzigen Transaktion durch Verkauf oder auf andere Weise abgehen sollen. Diese „Zum Verkauf bestimmten Vermögensgegenstände“ und in einer als zur Veräußerung verfügbar eingestuften „Einzustellenden Geschäftstätigkeit“ enthaltenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind in der Bilanz gesondert auszuweisen.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2005 wurden einzelne Vermögensgegenstände als „Zum Verkauf bestimmt“ klassifiziert und in der Bilanz in der Position „Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

Vermögen und Verbindlichkeiten der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ wurden in den Konzernbilanzen per 30. Juni 2005 und 31. Dezember 2004 den Bilanzpositionen „Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ bzw. „Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ zugeordnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeiträume 1. Januar – 30. Juni 2005 und 1. Januar – 30. Juni 2004 wurden die Ergebnisbeiträge der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ der Position „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt“ zugeordnet. In den Konzern-Kapitalflussrechnungen für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2005 und 2004 wurde der Effekt der Nettomittelveränderung aus „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ gesondert ausgewiesen. Es wird auf Punkt 5 „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ und Punkt 7 „Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ verwiesen.

### Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen, die zu einer Nutzungsdauerverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögensgegenstände führen, werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn bis 50 Jahren für Gebäude und Bauten und fünf bis 20 Jahren für Maschinen, technische Anlagen und Geschäftsausstattung. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

### Beurteilung der Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und des Immateriellen Vermögens

Der Konzern wendet IAS 36, „Impairment of Assets“, an. Bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von Anzeichen, dass der Buchwert planmäßig abgeschriebener langfristiger Vermögensgegenstände nicht werthaltig ist, sind diese einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögensgegenstandes, der den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen. Langfristige Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben und einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit erfolgt auf Ebene der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, die weitestgehend unabhängig Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugt („Cash Generating Units“). Bei Wegfall der Gründe für eine früher durchgeführte Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

### Beurteilung der Werthaltigkeit des Firmenwerts

Firmenwerte ergeben sich als Differenz zwischen dem Kaufpreis einer Beteiligung und dem zu Marktwerten bewerteten Eigenkapital der entsprechenden Gesellschaft zum Akquisitionszeitpunkt. Der Rechnungslegungsstandard IFRS 3, „Business Combinations“, untersagt die planmäßige Abschreibung von Firmenwerten. Vielmehr sind Firmenwerte einmal jährlich bzw. in bestimmten Fällen auch unterjährig (sofern bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von besonderen Anzeichen eine Wertminderung als wahrscheinlich erscheint) dem Wertminderungstest nach IAS 36, „Impairment of Assets“, zu unterziehen.

Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests sind die beizulegenden Werte der zuvor vom Unternehmen definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“) den jeweiligen Buchwerten gegenüberzustellen. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit entspricht der Ebene, auf welcher die Werthaltigkeit des Firmenwerts überprüft wird. Liegt der beizulegende Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter deren Buchwert, dann gilt der auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit entfallende Firmenwert als wertgemindert. Eine Wertaufholung bei Wegfall der Gründe für eine durchgeführte Wertminderung ist nicht zulässig.

Als Stichtag für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Thiel-Konzern den 30. September eines Geschäftsjahres gewählt. Die Durchführung des jährlich erforderlichen Werthaltigkeitstests auf Basis der Werte zum 30. September 2004 hat keinen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf auf den Firmenwert ergeben.

### Wertpapiere

Gläubigerwertpapiere und Aktien mit bestimmbareren Marktwerten werden in einer von drei Kategorien bilanziert: Zum Handel bestimmte, jederzeit verkaufbare oder bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere. Zum Handel bestimmte Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen in den Marktwerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt. Jederzeit verkaufbare Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert, wobei Veränderungen in den Marktwerten abzüglich Ertragsteuern in der „Marktbewertungsrücklage“ erfasst und als gesonderter Teil des Eigenkapitals ausgewiesen werden. Von der Geschäftsleitung wird die entsprechende Zuordnung der Gläubigerwertpapiere und Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag neuerlich geprüft.

### Derivative Finanzinstrumente

Der Thiel-Konzern wendet die Rechnungslegungsvorschrift IAS 39, „Financial Instruments“, an. Dieser Standard erfordert die Bilanzierung sämtlicher derivativer Finanzinstrumente zu Marktwerten und legt die Kriterien für die Anwendung und Prüfung von Sicherungszusammenhängen fest.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken und im Bereich des Zinsmanagements eingesetzt. „Fair Value Hedges“ dienen der Absicherung von Risiken im Marktwert von bereits im Konzern vorhandenen Vermögensgegenständen, Schulden oder bereits bestehender Verpflichtungen. Bei den im Konzern abgeschlossenen Cashflow-Sicherungsgeschäften („Cash Flow Hedges“) werden Wertschwankungen von Zahlungsströmen aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten besichert. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Fair Value Hedge“ zu klassifizieren sind, werden im laufenden Ergebnis als Ausgleich zur Wertschwankung des gesicherten Vermögensgegenstandes, der gesicherten Verbindlichkeit oder bestehenden Verpflichtung erfasst. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cash Flow Hedge“ zu klassifizieren sind, werden zunächst erfolgsneutral in der Eigenkapitalposition „Marktbewertungsrücklage“ ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Derivative Finanzinstrumente, die zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, welche aber die Kriterien von IAS 39 nicht erfüllen, werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im laufenden Ergebnis erfasst.

### Leasing

Im Thiel-Konzern werden Sachanlagen geleast. Beim Vorliegen von bestimmten Kriterien werden Leasingverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, was eine Aktivierung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer zur Folge hat. Grundsätzlich trifft dies auf Verträge zu, bei denen Nutzen und Risiken des Leasinggegenstandes im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Gegenstände des Finanzierungsleasings werden mit dem jeweils niedrigeren Wert aus dem Marktwert des Vermögensgegenstandes bzw. dem Barwert der zukünftigen Leasingverpflichtungen bilanziert. Die Abschreibung der aktivierten Vermögensgegenstände erfolgt je nach Leasingsachverhalt über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes oder die Laufzeit des Leasingvertrages. Alle anderen Arten von Leasing werden als operatives Leasing erfasst.

## Rückstellungen

Der Thiel-Konzern wendet IAS 37, „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“, an. Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, und wenn die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Pensionsrückstellungen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19, „Employee Benefits“, gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

## Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis pro Aktie wurde gemäß IAS 33, „Earnings per Share“, auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

## 2. Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Thiel-Konzern veröffentlicht die Konzernabschlüsse seit dem 1. Januar 2005 gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Um vollständige Vergleichszahlen für zwei Geschäftsjahre veröffentlichen zu können, hat der Thiel-Konzern die IFRS Eröffnungskonzernbilanz zum 1. Januar 2004 erstellt (= Umstellungszeitpunkt). Zur Erstellung der IFRS Eröffnungskonzernbilanz per 1. Januar 2004 (auf Basis des Konzernabschlusses nach US GAAP zum 31. Dezember 2003) hat der Konzern die Vorschriften des IFRS 1, „First-Time Adoption of International Financial Reporting Standards“, angewandt.

Die Anpassungen und/ oder Umgliederungen in der IFRS Eröffnungsbilanz gegenüber der Konzernbilanz nach US GAAP zum Umstellungszeitpunkt sind dem Geschäftsbericht 2004 zu entnehmen. Während des Geschäftsjahres 2004 gemachte Anpassungen und/ oder Umgliederungen im IFRS Konzernabschluss gegenüber dem Konzernabschluss nach US GAAP zum 31. Dezember 2004 sind ebenfalls dem Geschäftsbericht 2004 zu entnehmen. Es wird auf Punkt 39, „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)“, im Geschäftsbericht 2004 verwiesen.

Die IFRS Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar – 30. Juni 2004 wurde um die Effekte aus der Abgrenzung von Gewinnen aus Sale und Leaseback Transaktionen nach US GAAP bereinigt (IAS 17, „Leases“). Weiterhin wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) enthaltene Zinsaufwendungen für leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen in die Position „Zinsaufwand, saldiert“ der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (IAS 19, „Employee benefits“). In der IFRS Konzernbilanz erfolgte weiterhin eine Trennung zwischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowohl im kurz- als auch im langfristigen Bereich. Die Position „kumulierte nicht im Jahresüberschuss enthaltene Ergebnisse“ wurde auf die Positionen „Ausgleichsposten der Währungsumrechnung“ und „Marktbewertungsrücklage“ im Eigenkapital aufgeteilt.



### 3. Unternehmensakquisitionen

Im Zuge der Wachstumsstrategie in Osteuropa erwarb der Unternehmensbereich Quehenberger 66% an der slowakischen Gesellschaft Proxar Slovakia Internationale Spedition a.s. („Proxar“). Vom Kaufpreis wurde ein Betrag von 2.516 TEUR auf einen Kundstamm aus einem langfristigen Dienstleistungsvertrag mit einer Laufzeit von 4,6 Jahren allokiert. Aus der Akquisition resultierte ein Firmenwert in Höhe von 3.206 TEUR.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2005 beinhaltet die Ergebnisse der Gesellschaft Proxar für den Zeitraum 1. Juni 2005 bis 30. Juni 2005.

### 4. Segmentberichterstattung

#### Primäres Berichtsformat - Segmente nach Geschäftsfeldern

Der internen Organisationsstruktur der Thiel Logistik AG entsprechend, orientiert sich die primäre Segmentberichterstattung an den Geschäftsfeldern. Im Thiel-Konzern werden die folgenden Geschäftsfelder unterschieden:

#### Branchenlösungen

Thiel bietet in diesem Segment Logistikdienstleistungen für spezielle Industriezweige an, in denen das Unternehmen über besonderes Fachwissen und Sachkenntnis verfügt. Thiel konzentriert sich bei den Branchenlösungen auf die Automobil-, Bekleidungs-, Medien- und Möbelindustrie. Die Führungsgesellschaften für das Segment Branchenlösungen sind: Microlog Logistics AG („Microlog“) für Thiel Automotive, Birkart Globistics GmbH & Co. Logistik und Service KG („Birkart Globistics“) für Thiel FashionLifestyle, Overbruck Spedition GmbH („Overbruck“) für Thiel Media und LOG Beteiligungs GmbH („LOG“) für Thiel Furniture.

#### Air & Ocean

In diesem Segment fasst Thiel seine Luft- und Seetransportaktivitäten zusammen. Die Leistungen in diesem Segment zielen hauptsächlich darauf ab, regionale Transportnetze und Dienstleistungen, die in den Branchenlösungen und den Regionalen Logistikdienstleistungen angeboten werden, zu unterstützen. Durch sein Segment Air & Ocean ist Thiel im Bereich von interkontinentalen Logistikdienstleistungen aktiv. Hierbei konzentriert sich Thiel auf Dienstleistungen für Luft- und Seetransporte, bietet aber auch Kontraktlogistikdienstleistungen an. Die Führungsgesellschaft in diesem Segment und Hauptkoordinator für die Aktivitäten außerhalb der Europäischen Union ist Birkart Globistics.

#### Regionale Logistikdienstleistungen

Die in diesem Segment zusammengefassten Unternehmen bieten Logistikdienstleistungen auf regionaler Ebene an. Diese Logistikdienstleistungen reichen von Transportdienstleistungen bis zur Kontraktlogistik, inklusive des Supply Chain Management, wobei der Fokus auf Zentral- und Osteuropa liegt. Thiel hat die folgenden Unternehmen als Führungsgesellschaften bestimmt: delacher Logistics AG & Co. KG für delacher, Quehenberger Logistik AG & Co. KG für Quehenberger und SÜDKRAFT Süddeutsche Kraftwagen-Speditions-GmbH für Südkraft. Sie verfügen über lokale Wurzeln und traditionelle Kundenbindungen in ihren jeweiligen Regionen, so dass sie besonders sensibel auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen können.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2005 und 2004 dargestellt:

	Branchen- lösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleis- tungen	Holdings	Konsolidie- rungen	Konzern
1. Januar - 30. Juni 2005						
<b>Umsatz</b>						
Externe Umsatzerlöse	296.454	159.483	427.462	109	-	883.508
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	7.697	2.550	5.326	-	(15.573)	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>304.151</b>	<b>162.033</b>	<b>432.788</b>	<b>109</b>	<b>(15.573)</b>	<b>883.508</b>
<b>Ergebnis</b>						
<b>Segmentergebnis</b>	<b>532</b>	<b>4.273</b>	<b>11.151</b>	<b>(4.455)</b>	<b>(1.565)</b>	<b>9.936</b>
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)						357
<b>Ergebnis vor außerplanmäßigen Abschreibungen, Zinsen und Steuern</b>						<b>10.293</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen						-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>						<b>10.293</b>
Zinsaufwand, saldiert						(8.842)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>						<b>1.451</b>
Ertragsteuern						(4.017)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt						(4.039)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>(6.605)</b>
<i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>						
Planmäßige Abschreibungen	(8.584)	(766)	(7.940)	(1.175)	-	(18.465)
<i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>	<i>(1.749)</i>	<i>-</i>	<i>(46)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>(1.795)</i>
<b>Bilanz</b>						
Segmentvermögen	316.790	91.141	421.794	27.198	(8.913)	848.010
Nicht zugeordnetes Vermögen						110.902
<b>Summe Konzernaktiva</b>						<b>958.912</b>
Segmentverbindlichkeiten	111.412	56.845	142.810	8.729	(8.913)	310.883
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten						274.959
<b>Summe Konzernverbindlichkeiten</b>						<b>585.842</b>
<i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>						
Investitionen in das Anlagevermögen	3.352	888	5.756	1.670	-	11.666

	Branchen- lösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleis- tungen	Holdings	Konsolidie- rungen	Konzern
1. Januar - 30. Juni 2004						
<b>Umsatz</b>						
Externe Umsatzerlöse	301.031	142.120	404.337	629	-	848.117
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	6.754	2.796	3.771	-	(13.321)	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>307.785</b>	<b>144.916</b>	<b>408.108</b>	<b>629</b>	<b>(13.321)</b>	<b>848.117</b>
<b>Ergebnis</b>						
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1.975</b>	<b>2.319</b>	<b>14.116</b>	<b>(4.927)</b>	<b>24</b>	<b>13.507</b>
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)						(389)
<b>Ergebnis vor außerplanmäßigen Abschreibungen, Zinsen und Steuern</b>						<b>13.118</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen						-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>						<b>13.118</b>
Zinsaufwand, saldiert						(8.607)
<b>Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern</b>						<b>4.511</b>
Ertragsteuern						(1.298)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt						(1.991)
<b>Periodenergebnis</b>						<b>1.222</b>
<i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>						
Planmäßige Abschreibungen	(9.592)	(724)	(8.686)	(1.192)	-	(20.194)
<i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>	<i>(2.362)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>(2.362)</i>
<b>Bilanz</b>						
Segmentvermögen	330.712	90.551	422.781	23.128	(8.903)	858.269
Nicht zugeordnetes Vermögen						131.124
<b>Summe Konzernaktiva</b>						<b>989.393</b>
Segmentverbindlichkeiten	116.313	52.236	125.339	16.143	(8.903)	301.128
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten						311.645
<b>Summe Konzernverbindlichkeiten</b>						<b>612.773</b>
<i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>						
Investitionen in das Anlagevermögen	10.027	275	3.858	952	-	15.112

### **Erläuterungen zu den Werten der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern**

Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierungen“ eliminiert. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen.

Segmenterträge und -aufwendungen: Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des Ergebnisses vor sonstigen finanziellen Erträgen (Aufwendungen), Zinsen sowie Ertragsteuern gemessen.

Nicht zugeordnete Beträge: Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der Konzernholdinggesellschaften, welche nicht direkt den Segmenten zuzuordnen sind, werden in der Spalte „Holdings“ ausgewiesen. Nicht im Segmentergebnis enthaltene sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen wie z.B. Dividendenerträge, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren werden im Rahmen der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis separat dargestellt.

Segmentvermögen: Das Segmentvermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) und dem Umlaufvermögen (ohne Forderungen aus Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten) zusammen. Die Firmenwerte sind den Segmenten zugeordnet und im Segmentvermögen enthalten.

Segmentverbindlichkeiten: Die Segmentverbindlichkeiten betreffen die kurz- und langfristigen unverzinslichen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und der Verbindlichkeiten der einzustellenden Geschäftstätigkeiten).

Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellem Vermögen ohne Firmenwert einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Planmäßige Abschreibungen betreffen das den Segmenten zugeordnete Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögen (einschließlich planmäßiger Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm).

### **Sekundäres Berichtsformat - Segmente nach Regionen**

Die drei Geschäftsfelder des Thiel-Konzerns sind in sechs geografische Regionen untergliedert. Das Geschäftsfeld Branchenlösungen ist vorwiegend in den geografischen Segmenten Deutschland, Österreich, Osteuropa sowie in den übrigen Regionen tätig. Air & Ocean operiert in allen Regionen. Das Geschäftsfeld Regionale Logistische Dienstleistungen ist primär in den Regionen Deutschland, Österreich, Schweiz und Osteuropa tätig.

Die Umsatzerlöse nach Regionen stellen sich in den Zeiträumen 1. Januar bis 30. Juni 2005 und 2004 wie folgt dar:

■ ■	1. Januar - 30. Juni	2005	2004
Deutschland	418.143	47,3%	414.882 48,9%
Österreich	250.601	28,4%	234.704 27,7%
Asien	51.569	5,8%	45.165 5,3%
Schweiz	42.086	4,8%	39.407 4,7%
Osteuropa	40.365	4,6%	31.777 3,7%
Andere	80.744	9,1%	82.182 9,7%
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>883.508</b>	<b>100,0%</b>	<b>848.117 100,0%</b>

Zum 30. Juni 2005 und 2004 war das Segmentvermögen in den folgenden Regionen gebunden:

■ ■	30. Juni	2005	2004
Deutschland	251.870	44,6%	278.693 48,6%
Österreich	128.197	22,7%	129.694 22,6%
Asien	20.778	3,7%	18.579 3,2%
Schweiz	46.387	8,2%	46.261 8,1%
Osteuropa	48.443	8,6%	33.684 5,9%
Andere	68.767	12,2%	66.725 11,6%
<b>Summe Segmentvermögen</b>	<b>564.442</b>	<b>100,0%</b>	<b>573.636 100,0%</b>
Firmenwert	283.568		284.633
Sonstiges nicht zugeordnetes Vermögen	110.902		131.124
<b>Konzernaktiva</b>	<b>958.912</b>		<b>989.393</b>

In den Zeiträumen 1. Januar bis 30. Juni 2005 und 2004 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in den folgenden Regionen getätigt:

■ ■	1. Januar - 30. Juni	2005	2004
Deutschland	2.315	19,9%	9.374 62,0%
Österreich	4.879	41,8%	1.754 11,6%
Asien	408	3,5%	148 1,0%
Schweiz	351	3,0%	891 5,9%
Osteuropa	360	3,1%	1.213 8,0%
Andere	3.353	28,7%	1.732 11,5%
<b>Investitionen in das Anlagevermögen</b>	<b>11.666</b>	<b>100,0%</b>	<b>15.112 100,0%</b>

Zum 30. Juni 2005 und 2004 war Anlagevermögen in den folgenden Regionen gebunden:

■ ■	30. Juni	2005	2004
Deutschland	138.077	49,0%	150.882 51,7%
Österreich	66.548	23,6%	66.060 22,6%
Asien	2.226	0,8%	2.170 0,7%
Schweiz	27.474	9,7%	29.992 10,3%
Osteuropa	25.518	9,0%	20.112 6,9%
Andere	22.346	7,9%	22.762 7,8%
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>282.189</b>	<b>100,0%</b>	<b>291.978 100,0%</b>

### Erläuterungen zu den Werten der Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Standort der Vermögenswerte. Es werden nur Externumsätze ausgewiesen.

Das Segmentvermögen wird nach dem Standort der Vermögenswerte dargestellt. Das Segmentvermögen umfasst das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen und Firmenwerte) und das Umlaufvermögen (ohne Forderungen aus Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten).

Das Anlagevermögen umfasst das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen ohne Firmenwert und wird ebenfalls nach dem Standort der betroffenen Vermögenswerte zugeordnet. Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellem Vermögen ohne Firmenwert einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

### Weitere Informationen

Die Umsätze der größten Kunden im Thiel-Konzern liegen jeweils unter 5 Prozent des Gesamtumsatzes.

### 5. Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1. Januar – 30. Juni	2005	2004
Gewinne aus der Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen		882	5.609
Fremdwährungskursgewinne		2.897	3.459
Versicherungsvergütungen		257	857
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen		2.159	1.569
Übrige betriebliche Erträge		1.238	523
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>7.433</b>	12.017

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1. Januar – 30. Juni	2005	2004
Verluste aus der Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen		(292)	(210)
Fremdwährungskursverluste		(2.178)	(2.520)
Übrige betriebliche Aufwendungen		(563)	(740)
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>(3.033)</b>	(3.470)

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1. Januar – 30. Juni	2005	2004
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert		4.400	8.547
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen), saldiert		357	(389)
<b>Summe sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert</b>		<b>4.757</b>	8.158

## 6. Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Der Kreis der zum 30. Juni 2005 als einzustellende Geschäftstätigkeiten klassifizierten Unternehmen umfasst kleinere Speditionsunternehmen aus den Regionen Zentral-europa und Asien.

Die folgenden Beträge wurden für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2005 und 2004 vom Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten in das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

	1. Januar – 30. Juni	2005	2004
Umsatzerlöse		8.154	15.481
<b>Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, vor Ertragsteuern</b>		<b>(4.039)</b>	(2.161)
Ertragsteuern		-	170
<b>Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt</b>		<b>(4.039)</b>	(1.991)

## 7. Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen

	Anschaffungs-	Kumulierte	Buchwert	Buchwert
	kosten	Abschreibung	30. Juni 2005	31. Dez. 2004
Grundstücke und Gebäude	245.590	64.437	181.153	181.018
Maschinen und technische Anlagen	56.119	30.009	26.110	27.283
Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.049	60.846	22.203	24.144
Fuhrpark	77.773	53.034	24.739	29.098
Anlagen im Bau	3.170	179	2.991	3.215
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>465.701</b>	<b>208.505</b>	<b>257.196</b>	264.758
Konzessionen, Rechte und Patente	3.696	1.736	1.960	2.018
Erworbener Kundenstamm	26.731	11.820	14.911	14.150
Software	33.719	25.597	8.122	7.464
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>64.146</b>	<b>39.153</b>	<b>24.993</b>	23.632

### Werthaltigkeit langfristiger Vermögensgegenstände

Am Standort Heppenheim wird nach Auslaufen eines Kundenvertrages Ende Juni weiterhin intensiv an der Akquisition von Folgeaufträgen gearbeitet. Das Konzernmanagement hat dazu zahlreiche Vertriebsaktivitäten initiiert und ist zuversichtlich zu positiven Abschlüssen zu kommen. Sollte sich die Auslastung entgegen den Erwartungen innerhalb der nächsten Monate nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen realisieren lassen, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Buchwert von 24,7 Mio. Euro im wesentlichen Ausmaß geboten sein, deren genaue Höhe von der dann gegebenen Nutzungssituation abhängt. Aufgrund der Verluste einiger Großaufträge könnte sich ein Wertberichtigungsbedarf auf den Firmenwert des Bereichs Thiel Automotive ergeben. Dabei wurde der vorzeitigen Kündigung eines noch mehrjährigen Logistik-Dienstleistungsvertrages mit FAG Kugelfischer wegen Fehlen eines wichtigen Grundes widersprochen. Vergleichsgespräche zur Vermeidung eines Rechtsstreits wurden aufgenommen. Eine abschließende Beurteilung des Firmenwerts des Bereichs Thiel Automotiv wird zum Bilanzstichtag 30. September 2005 angestrebt.

## 8. Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten stellen sich zum 30. Juni 2005 und 31. Dezember 2004 wie folgt dar:

	30. Juni 2005	31. Dezember 2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.095	2.851
Vorräte	-	20
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	3.611	5.906
Sachanlagevermögen	460	549
Immaterielles Vermögen	35	313
Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Gesellschaften	26	26
Sonstiges langfristiges Vermögen	4	2.073
<b>Gesamtvermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>	<b>6.231</b>	<b>11.738</b>

	30. Juni 2005	31. Dezember 2004
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111	35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.868	2.065
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	44	45
Rückstellung für Ertragsteuern	357	539
Sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.337	2.790
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	80	89
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	1.588	1.718
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	81	418
<b>Gesamtverbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten</b>	<b>8.466</b>	<b>7.699</b>

## 9. Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Zum 30. Juni 2005 waren 111.474.987 nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht ausgegeben und im Umlauf. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,25 EUR. Das gezeichnete Kapital zum 30. Juni 2005 betrug somit 139.344 TEUR.

Gemäß Satzung der Thiel Logistik AG ist der Verwaltungsrat bis 14. März 2006 ermächtigt, zusätzlich 48.525.013 Aktien auszugeben, was einem genehmigten Kapital von 60.656 TEUR entspricht. Die Ausgabe der Aktien darf teilweise nur zu bestimmten Zwecken erfolgen.

### Verrechnung der Kapitalrücklage mit dem Bilanzverlust

Die Hauptversammlung der Thiel Logistik AG vom 13. April 2005 hat die Verrechnung des Verlustvortrages in der lokalen, nach Luxemburger Recht erstellten Bilanz der Thiel Logistik AG in Höhe von 118.285 TEUR mit der zum 31. Dezember 2004 bestehenden freien Kapitalrücklage beschlossen. Diese Verrechnung wurde in der Konzernbilanz der Thiel Logistik AG zum Bilanzstichtag 30. Juni 2005 abgebildet.

## 10. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung gliedert sich in die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow), die Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit sowie die Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit. Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten wird als eigene Zeile in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

In der Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind folgende Zahlungsströme enthalten:

■ ■	1. Januar - 30. Juni	2005	2004
Gezahlte Zinsen		7.116	7.655
Gezahlte Ertragsteuern		3.656	3.134

Die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit reflektiert den Zahlungsabfluss in Höhe von 8.523 TEUR für die Abgeltung der Pensionsverpflichtungen bei Birkart. Im ersten Halbjahr 2005 wurden Zinsen für die Unternehmensanleihe in Höhe von 5.257 TEUR bezahlt.

## 11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Vorstand

Martin Löffler, CFO der Thiel Logistik AG, Grevenmacher (Luxemburg) ist mit Wirkung zum 31. Juli 2005 ausgeschieden.



## Grevenmacher/Luxemburg, im August 2005

### Der Verwaltungsrat

Berndt-Michael Winter, Vorsitzender | Dr. Antonius Wagner, stellv. Vorsitzender |  
Prof. Werner Delfmann | Dr. Yves Prussen

### Der Vorstand

Stefan Delacher

## Finanzkalender

**10. November 2005** Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2005

**12. April 2006** Hauptversammlung

## Impressum

### Herausgeber

Copyright 2005  
Thiel Logistik AG, Grevenmacher, Luxemburg  
Verantwortlich: Investor Relations

### Text

Thiel Logistik AG, Grevenmacher, Luxemburg

### Druck

Imprimerie Centrale, Luxemburg

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar und im Internet unter [www.thiel-logistik.com](http://www.thiel-logistik.com) abrufbar.

### Disclaimer

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Risiken und Unabwägbarkeiten verbunden sind. Die tatsächliche Entwicklung, die Ergebnisse und die zeitlichen Parameter bezogen auf das Geschäft der Thiel Logistik AG können wesentlich von der Entwicklung, den Ergebnissen und den zeitlichen Parametern, wie sie in diesem Halbjahresbericht dargestellt wurden, abweichen. Dieser Halbjahresbericht stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar und sollte in diesem Zusammenhang auch nicht als Informationsbasis herangezogen werden.

**Thiel Logistik AG**

**ZIR Potaschberg  
5, an de Längten  
L-6776 Grévenmacher  
Luxembourg**

**Tel. +352/7196 90-13 51**

**Fax +352/7196 90-13 59**

**ir-info@thiel-logistik.com**

**www.thiel-logistik.com**

**WKN 931705**

**ISIN Code LU 0106198319**